

Zeitschrift: Jahrbuch Oberraargau : Menschen, Orte, Geschichten im Berner Mittelland
Herausgeber: Jahrbuch Oberraargau
Band: 30 (1987)

Nachruf: Paul Herzig 1906-1987
Autor: Künzle, Bertram

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PAUL HERZIG

1906–1987

BERTRAM KÜNZLE

Paul Herzig wurde am 25. Juni 1906 in Wynau geboren. Sein Vater war Posthalter. Zusammen mit zwei Brüdern und einer Schwester wuchs er in strenger, aber froher Gemeinschaft auf. In Langenthal besuchte er die Sekundarschule. Der weite Weg wurde zu Fuss oder mit dem Fahrrad bewältigt. Es bedeutete für die Familie eine grosse Freude, als der strebsame Jüngling 1922 ins Lehrerseminar Hofwil eintreten durfte. Im Seminar fiel er vor allem durch sehr gute Leistungen in der Musik und im Zeichnen auf. Dazu war er ein gewandter Turner.



Paul Herzig, Silvester 1986.

Im Jahre 1926 wurde Paul Herzig als Lehrer patentiert. Er bewarb sich um eine Stelle an der Primarschule Niederbipp und wurde zu seinem Erstausnamen gewählt. In unserem Dorf fand er auch seine treue Lebensgefährtin: Kläri Kellerhals vom Lehn.

Seiner Wahlgemeinde hielt er während 45 Jahren die Treue. Mit grossem Einsatz, Strenge und Humor unterrichtete er an unserer Dorfschule. Er erzog seine Schüler zu fleissigen, zuverlässigen und aufgeschlossenen jungen Menschen. Aber auch das Gemüt kam nicht zu kurz. Frohes Geigenspiel, wunderbare Wandtafelzeichnungen und viele Theateraufführungen zeugen davon.

Der Gemeinde diente er auch in der Freizeit: Im Turnverein wirkte Paul Herzig als Oberturner; verschiedene Chöre leitete er als einsatzfreudiger Dirigent; in Theaterdarbietungen der Vereine trat er als talentierter Schauspieler auf; in der Militärsektion wirkte er jahrzehntelang als Sektionschef; mit Kollegen bildete er eine Kammermusik-Gruppe.

Um seiner Familie ein schönes Heim zu schaffen, liess Paul Herzig im Jahre 1935, mitten in der grössten Krisenzeit, im Galmis ein Haus erbauen. Der Schulmeister sei verrückt, hiess es im Dorf, so weit nebenaus zu bauen ...

Dank der verständnisvollen Hilfe seiner Gattin, die ihm möglichst viel Arbeit abnahm, konnte sich Paul Herzig in der Freizeit auch der Malerei widmen. Viele Leser werden sich erinnern, wie er mit Fahrrad und Anhänger durch Feld und Wald radelte und an vorher ausgekundschafteten schönen Ausblicken die Staffelei aufstellte.

Während der Arbeit unterhielt er sich gerne mit Bauern, Fischern und Spaziergängern und erklärte ihnen das Motiv und den Bildaufbau. Kleinere und grössere Ausstellungen brachten dem Künstler grosse Erfolge, und nach seiner Pensionierung wurde das Malen übergangslos zum neuen Beruf. Bis in die letzten Monate, die ihn wiederholt aufs Krankenlager warfen, arbeitete er täglich und entdeckte immer aufs neue die Wunder der Natur, die uns umgeben.

Was er tief empfunden und mit raschen Pinselstrichen und frischen Farben hingezaubert hat, erfreut uns über seinen Tod hinaus. Die Gemälde hängen in Wohnstuben, Gasthäusern, Spitälern, Heimen weitherum im Oberaargau. Sie zeugen von einem lieben, bescheidenen Menschen, der seine Heimat gern hatte und auch uns die Augen öffnete.



Juralandschaft. Ölgemälde von Paul Herzig 1980.

Von den Läufen

Der Biograph, der schreibet auf,
Was einer hat getan.
Daraus formt er den LEBENSLAUF.
Man hört und staunt, wie hoch hinauf
Es brachte so ein Mann.
Dann haben wir den WASSERLAUF,
Der ziehet stets hinab,
Hier grad, dort krumm, niemals hinauf,
Nimmer hört das Fliessen auf,
Für Mensch und Tier ein Lab.
Der Sportler treibt GELÄNDELAUF.
Kraft braucht's zu jedem Schritt.
Ein jeder rennt den Berg hinauf,
Hinab, verliert den Schnauf,
Und Tausend laufen mit.
Wer kennet nicht den LEEREN LAUF,
Der täuscht immer fort.
Man läuft und läuft, will hoch hinauf,
Verbleibt am gleichen Ort.
Jeder Mensch hat seinen Lauf,
Manchmal ist er krumm.
Und niemand weiss, wo er hört auf –
Die Zukunft bleibet stumm.

Paul Herzig

Der vorstehende, leicht angepasste Text erschien zum 80. Geburtstag Paul Herzigs in der Niederbippener Dorfzeitung. – Die Foto auf S. 79 stammt von H. Ryser, Wiedlisbach